

LANDESGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW E.V.



INFOMAIL

Juni 2020 Ausgabe 2

Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte,

hiermit senden wir eine voll bespckte zweite Infomail mit vielen interessanten Meldungen aus der Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik und einer gefüllten Rubrik Mädchen*arbeit digital.

Auf unserer Facebook-Seite posten wir weiterhin aktuelle Infos und Meldungen:

<https://www.facebook.com/pages/category/Nonprofit-Organization/LAG-M%C3%A4dchenarbeit-NRW-eV-2141278269458707/>

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen

Das Team der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Inhalt

[I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW](#)

[II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik](#)

[III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)

[IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)

[V. Publikationen und Materialien](#)

[VI. Mädchen*arbeit digital](#)

I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Veranstaltungen und Homeoffice: Auf Grund der aktuellen Situation werden unsere geplanten Veranstaltungen nur eingeschränkt stattfinden. Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin im Homeoffice. Hier sind wir über E-Mail unter lag@maedchenarbeit-nrw.de erreichbar und melden uns schnellstmöglich zurück. Wir wünschen Euch/Ihnen weiterhin viel Kraft und Energie.

Vollversammlung der LAG Mädchen*arbeit in NRW e.V.: Die Vollversammlung findet für alle stimmberechtigten Unterstützer*innen am 25.06.2020 als Präsenzveranstaltung in Wuppertal statt.

Stellungnahme – Wir brauchen mehr solidarische und herrschaftskritische (Schutz-)Orte und Bündnisse in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit! Wo und wie können rassistisch markierte Menschen sich sicher fühlen? Eine Frage, die uns (vor allem BPoC-Mitarbeiter*innen) gerade in der letzten Zeit wieder umtreibt. Das Ausmaß an rassistischer und (hetero-/cis) sexistischer Gewalt verschlägt uns den Atem: die rassistische Ermordung von Menschen in Hanau, die Aufdeckung der rechten Terrorzelle in Hamm, die Angriffe auf Moscheegemeinden in Deutschland, der Anschlag auf die Synagoge in Halle, die Ermordung von migrantischen trans Sexarbeiter*innen in Berlin, das Sterben und Leiden geflüchteter Erwachsener und Kinder an den Grenzen...Und diese Aufzählung ist nur ein Ausschnitt aus all den grausamen und entsetzlichen Ereignissen der letzten Zeit. Sie machen deutlich, dass die Orte, an denen BPoC und migrantisierte Menschen sich sicher fühlen, unter Beschuss stehen: Rückzugs- und Schutzräume bröckeln und sind in Gefahr. Es zeigt sich aber auch, dass es nicht für alle Menschen sichere Orte gibt!

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/theorie-praxis-pdf/20-001-lag-stellungnahme.pdf>

Online - und Unterstützungsangebot für Mädchen* und als weiblich gelesene

Jugendliche: Wir haben mit Unterstützung von vielen Kolleg*innen der Mädchen*arbeit folgende Liste an Online- und Unterstützungsangeboten für Mädchen* und als weiblich gelesene Jugendliche in NRW zusammengestellt.

Weitere Infos unter: http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/2020/Online-Angebote-fuer-Maedchen_852020.pdf

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 2/2020: Geschlechter*gerecht -

Sprechen. Kein Leitfaden_: Der Anlass für dieses Heft bestand in einer Frage, die die Redaktion der Betrifft Mädchen schon seit längerem beschäftigt: Was machen wir eigentlich mit dem Namen der Zeitschrift. Benennen wir die Zeitschrift in Betrifft Mädchen* um, oder bleiben wir bei „Mädchen“ – was spricht dafür, was dagegen? Mitten in dieser Auseinandersetzung entstand die Idee für das vorliegende Heft. Das Thema Sprache aufzugreifen, ist für die feministische Arbeit durchaus ambivalent: Auf der einen Seite eint es jene, die davon ausgehen, dass es Zeit wird für ein Nachdenken über Veränderungen der Sprache, die Geschlechterdifferenzen und -verhältnisse reflektieren und Sprache und Sprechen als ein Medium gesellschaftlicher Veränderung begreifen. Auf der anderen Seite führt es zu Augenrollen, genervtem Abwinken, der Frage: Muss ich jetzt wirklich drüber nachdenken, was ich sage? Interessanterweise wird der Diskurs über die Sprache bzw. genauer: Das Sprechen und Geschlecht sehr emotional geführt. Das muss nicht verkehrt sein, kann aber auch den Austausch sachlicher Argumente verhindern. Das vorliegende Heft geht verschiedenen Positionen im Diskurs nach. Die Autor*innen formulieren aus ihrer Disziplin und Erfahrung heraus Argumente für eine Auseinandersetzung mit dem Thema. Wie die Lektüre zeigt, gibt es nicht nur zwei einander gegenüberstehende Positionen, pro und contra Gendern. Vielmehr zeigen die Artikel, wie komplex die Frage nach geschlechtergerechtem Sprechen ist und laden dazu ein, sich neugierig auf die Debatte einzulassen.

Mit Beiträgen von: Jeannine Prieß, Birgit Krug, Alina Bongk, Ulrike Bohle, Karsten Rinas, Gabriele Diewald, Hengameh Yaghoobifarah, Lann Hornscheidt, Mai-Anh Boger, Lena Staab, Sookee, Mandy Lindner

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Save-the-Date: Vernetzungstreffen „Rechte Mädchen* in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit“, 27.08.2020, Wuppertal: Wir laden euch herzlich zu unserem

ersten Vernetzungstreffen zum Thema „Rechte Mädchen* in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit“ ein. An diesem Tag möchten wir uns diesem nach wir vor oft tabuisierten Thema nähern und uns mit euch über eure Praxis und Erfahrungen austauschen. Das Vernetzungstreffen findet in Kooperation mit IDA-NRW und NinA NRW statt.

Weitere Infos in Kürze unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/termine-infos.html>

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

Stellungnahme – BAG Mädchen*politik und Lambda BB e.V. zum 17. Mai

Aktionstag IDAHOBIT*: Am 17. Mai wird seit 2005 jährlich der Aktionstag IDAHOBIT* begangen und mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen auf die nach wie vor sehr präsenste Diskriminierung von Homosexuellen, Bisexuellen, inter*, trans* und queeren Menschen hingewiesen. Insbesondere müssen die Lebensrealitäten und die Stimmen (mehrfach-)marginalisierter Kinder und Jugendlicher stärkeres Gehör finden.

Weitere Infos unter:

<https://www.maedchenpolitik.de/files/Dateien/PDF/Stellungnahmen/IDAHOBIT%202020%20-%20Gemeinsame%20Stellungnahme%20der%20BAG%20M%20und%20Lambda%20BB%20e.V.-1.pdf>

Stellungnahme – still*loving*moving*girls: Die BAG Mädchen*politik hat sich mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Mädchen* beschäftigt. Die folgende Stellungnahme basiert auf Ergebnissen einer Umfrage innerhalb der Mitgliedsorganisationen im April 2020. Sie gibt Einblicke in Mädchen*wirklichkeiten zu Zeiten der COVID19-Pandemie und benennt fünf geschlechtersensible CORONA-Schutzmaßnahmen.

Weitere Infos unter:

https://www.maedchenpolitik.de/files/Dateien/PDF/Stellungnahmen/BAG_M%C3%A4dchen_politik_Stellungnahme_Corona_Pandemie_Mai2020.pdf

Stellungnahme – LAG Mädchen* und junge Frauen* Sachsen zur aktuellen

Situation: Die aktuelle Situation der Corona Pandemie sowie der anhaltende Sexismus und Rassismus in unserer Gesellschaft hat auch die LAG Mädchen* und junge Frauen* Sachsen als Verein, der für die Belange von Mädchen* und jungen Frauen* und für ein diskriminierungsfreies Aufwachsen aller Menschen eintritt, dazu veranlasst, eine Stellungnahme zu verfassen.

Weitere Infos unter:

https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/5/6/6/8/6/7/lag_maedchen_statem ent_corona.pdf

Bericht – UNICEF-Bericht: Gewalt an Mädchen* wird häufig akzeptiert

Laut einem neuen Bericht von UNICEF, Plan International und UN Women ist Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* 25 Jahre nach der historischen Frauenkonferenz von Peking immer noch nicht nur üblich, sondern auch akzeptiert. Trotz der Fortschritte bei der Bildung gab es kaum positive Entwicklungen bei der Gestaltung eines gleichberechtigten, weniger gewalttätigen Umfelds für Mädchen*. Die Schlussfolgerung des Berichtes ist, dass Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* nicht nur weiterhin weit verbreitet ist, sondern vielerorts immer noch eine akzeptierte Praxis.

Weitere Infos unter:

<https://www.jugendhilfeportal.de/recht/kinderrechte/artikel/unicef-warnt-gewalt-an-maedchen-wird-haeufig-akzeptiert/>

Ankündigung – Neuen Artikelreihe „Jugend im Shutdown“:

In der neuen Artikelreihe „Jugend im Shutdown“ des Pressenetzwerks für Jugendthemen e.V. (PNJ) kommen Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland und in aller Welt zu Wort, einer Bevölkerungsgruppe, die in der bisherigen Medienberichterstattung in Zeiten von Corona viel zu kurz kommt. Sie berichten über ihren Alltag in Corona-Zeiten, sie stellen Besonderheiten ihrer Jugendorganisationen dar, und/oder sie berichten über das Leben in ihrem Land und Umfeld.

Weitere Infos unter: <https://www.pressenetzwerk.de/jugend-im-shutdown/>

Online-Aktion – #Innenministerkonferenz #IMK2020: Vom 17. bis 19. Juni 2020 findet die Innenministerkonferenz statt. Dort wird auch über die Flüchtlingspolitik

entschieden. Damit wir trotz Corona gehört werden, rufen die Jugendlichen ohne Grenzen zu Online-Protesten auf. Der BumF unterstützt die Aktion.

Weitere Infos unter: <https://b-umf.de/p/mitmachen-online-aktionen-zur-innenministerkonferenz-imk2020/>

Aufruf – Vollständige Umsetzung der Istanbul Konvention: Die Istanbul-Konvention kann nur dann alle Frauen* vor Gewalt schützen, wenn sie tatsächlich für ALLE gelten. Ohne Ausnahme! Ohne Vorbehalte! Leider möchte die Bundesregierung die Istanbul-Konvention nur mit einem Vorbehalt gegen Art.59 (Abs.2 und Abs.3) der Istanbul Konvention umsetzen – dagegen müssen wir aktiv bleiben, denn das schließt gerade die Frauen* aus, die am meisten von Gewalt betroffen sind und die gleichzeitig die geringsten Möglichkeiten haben, sich und ihre Kinder zu schützen. Dieser Artikel betrifft Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte insbesondere dann, wenn ein eheabhängiger Aufenthaltstitel vorliegt. Der Arbeitskreis zum eheabhängigen Aufenthalt Hamburg hat eine Petition dazu gestartet, die DaMigra mitunterzeichnet hat. Die Liste der Mitzeichnenden ist nicht öffentlich einsehbar.

Weitere Infos unter:

https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/2020/03/06/Petition_107950.html

Offener Brief – agisra e.v. zur aktuellen Situation in der

Landeserstaufnahmeeinrichtung in Köln Bayenthal: Am 23.04 hat agisra e.v. einen offenen Brief an das Ministerium veröffentlicht, der die unhaltbaren Zustände in der Flüchtlingsunterkunft in Bayenthal und anderen Flüchtlingsunterkünften problematisiert. Die zentrale Forderung: eine dezentrale Unterbringung für die Geflüchteten zu gewährleisten – und zwar sofort!

Weitere Infos unter: <https://agisra.org/offener-brief-zur-aktuellen-situation-in-der-landeserstaufnahmeeinrichtung-in-koeln-bayenthal/>

III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Förderung – Gemeinwesenorientierter Integrationsprojekte mit Schwerpunkt

Mädchen* und Frauen*: Die BAG EJSa begleitet die aus dem Haushalt des BMI geförderten und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ausgeschriebenen Integrationsprojekte. Interessierte Träger haben die Möglichkeit, Projekte zur Integration von Jugendlichen* und jungen Erwachsenen* durchzuführen. Gesucht werden Projekte, deren Maßnahmen sich vordergründig an Mädchen* und Frauen* richten. Antragsfrist: 30. Juni 2020.

Weitere Infos unter:

<https://www.bagejsa.de/bundesmittelzentralstelle/integrationsprojekte/>

Förderung – Finanzielle Unterstützung durch das Deutsche Kinderhilfswerk:

Das Deutsche Kinderhilfswerk fördert digitale Kinder- und Jugendprojekte und stellt sein Förderprogramm für diesen Bereich um. Anträge können nun laufend eingereicht und flexibel bewilligt werden. Besonders berücksichtigt werden kreative und tragfähige Ansätze, die für die Kinder- und Jugendarbeit im digitalen Raum aktuell entwickelt und erprobt werden. Durch die Antragsbewilligung kann eine Regelförderung von bis zu 5.000 Euro ermöglicht werden. In Ausnahmefällen können Projekte mit bis zu 10.000 Euro gefördert werden.

Weitere Infos unter: www.dkhw.de/foerderfonds

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

*Bitte informiert Euch/ informieren Sie sich bei entsprechenden Anbieter*innen über die Möglichkeit der Teilnahme.*

Netzwerktreffen – Mut zur Wut: Feministische Mädchen*arbeit lustvoll, aggressiv gestalten, 2.- 4.07.2020, Striegistal: Wut und Aggression sind Gefühl und Verhaltensweisen, die in der weiblichen Sozialisation wie auch in den Stereotypen in der Gesellschaft Mädchen* und Frauen* eher abgesprochen werden. Dabei sind sie Potential für Selbstbestimmung und Selbstentfaltung. Ziel des Netzwerktreffens ist es, niedrigschwellige Methoden, um Mädchen* wieder mit ihrer Wut und einer konstruktive Aggression in Verbindung zu bringen, kennen zu lernen. Zum anderen geben wir Raum, die eigene Wut wieder stärker wahrzunehmen, sie positiv auszudrücken und in eine politische Haltung zu bringen.

Weitere Infos unter: <https://www.maedchenarbeit->

[sachsen.de/veranstaltungen/9/2149050/2020/07/02/mut-zur-wut-feministische-m%C3%A4dchen-arbeit-lustvoll,-aggressiv-gestalten.html](https://www.sachsen.de/veranstaltungen/9/2149050/2020/07/02/mut-zur-wut-feministische-m%C3%A4dchen-arbeit-lustvoll,-aggressiv-gestalten.html)

Weiterbildung – Zertifikatsstudium „Mädchen*(sozial)arbeit – geschlechterreflexive Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* in prekären Lebenslagen“, November 2020 – März 2022, Ludwigsburg: Das neue akademische Weiterbildungsformat liefert neue Erkenntnisse, interaktives Lernen und praxisbegleitende Konzeptentwicklung für ein zentrales Arbeitsfeld der geschlechterbewußten Arbeit mit Mädchen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Jugendsozialarbeit (Mädchensozialarbeit, die Evangelische Gesellschaft Stuttgart, die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg und das Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw) der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg nehmen die bestehende akademische Ausbildungslücke zum Anlass, dieses neue Format anzubieten.

Weitere Infos unter: <https://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung/weiterbildungen/zertifikatsstudium-maedchensozialarbeit/>

Weiterbildung – Berufsbegleitenden Weiterbildung zur Mädchen*arbeiterin*, September 2020 bis November 2021, verschiedene Orte in Sachsen: Die Weiterbildung vermittelt sowohl Grundlagen zur historischen Entwicklung, als auch zu aktuellen Diskursen, z.B. um geschlechtliche Vielfalt und rassismuskritische Pädagogik. Die Teilnehmenden können verschiedene Ansätze der Mädchen*arbeit diskutieren und ihre Haltung schärfen.

Weitere Infos unter: riske@maedchenarbeit-sachsen.de

Projekt – SISTERS* - rassismuskritische Mädchen*arbeit in Sachsen: Das Projekt richtet sich primär an Mädchen* und junge Frauen* of Color bzw. mit Migrationsgeschichte im ländlichen Raum in Sachsen, sowie an pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen. Für 2020 sind sechs Mädchen*workshops, zwei Vernetzungstreffen für Fachkräfte und ein Fachtag geplant. Am Ende des Jahres soll eine Broschüre zum Thema Empowerment und Intersektionalität in der rassismuskritischen Mädchen*arbeit entstehen.

Weitere Infos unter: <https://www.maedchenarbeit->

[sachsen.de/seite/415660/projekt.html](https://www.sachsen.de/seite/415660/projekt.html)

Webinar – FUMA "Ekstra": In Zeiten von Corona hat Gender & Diversität NRW Webinare u.a. zu den Themen und Talks. Folgende Themen werden in den Webinaren bearbeitet: „Let's talk about Intersektionalität“, „Einführung in den Anti-Bias-Ansatz“ und „EmPOWERment?! How to share my Power!“ aufgelegt.

Weitere Infos unter: https://www.gender-nrw.de/be_digital/

Fachtagung – Personenstand: divers. Gleichstellung weiterdenken,

25.06.2020, Hagen und online: Ziel der Fachtagung ist es, die aus den Reformen des Personenstandsgesetzes (2018) erwachsenen Herausforderungen für die Gleichstellungspolitik zu diskutieren. Was bedeutet die Einführung von ‚divers‘ als dritter Option des Geschlechtseintrags (PStG §45b), wenn Gleichstellung gesetzlich explizit als ‚Gleichstellung von Männern und Frauen‘ formuliert ist? Wie kann Gleichstellung geschlechtliche Vielfalt und Selbstbestimmung unterstützen?

Weitere Infos unter: [https://www.fernuni-](https://www.fernuni-hagen.de/gleichstellung/gender_forschung/fachtagungpersonenstand.shtml)

[hagen.de/gleichstellung/gender_forschung/fachtagungpersonenstand.shtml](https://www.fernuni-hagen.de/gleichstellung/gender_forschung/fachtagungpersonenstand.shtml)

V. Publikationen und Materialien

Publikation – Radiobeitrag: 30 Jahre Handwerkerinnenhaus: Christiane Lehmann spricht über ihre Arbeit und stellt das Mädchen*Projekt Zukunft – Holly Wood vor. Ein Angebot zur Berufsorientierung in Handwerk und Technik für Schülerinnen* in enger Kooperation mit Schulen und umfasst unter anderem Praxiskurse, Beratung, Berufsinformationsveranstaltungen und Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben.

Weitere Infos unter: <https://www.studioeck.de/sites/default/files/podcast/K-2019-11-07%20Handwerkerinnenhaus%20%28Siebertz%29.mp3>

Publikation – Family Coloring Book: Das Family Coloring Book liefert auf 33 liebevoll gestalteten Seiten kreativen Ausmalspaß für die ganze Familie. Es fördert die Feinmotorik und regt zu Gesprächen über unterschiedliche Familienmodelle an. Es bricht mit den gängigen Normen und zeigt ein breites

Spektrum des Zusammenlebens.

Weitere Infos unter: <https://leona-games.com/downloads/>

Publikation – Gender-Mediathek des Gunda-Werner-Instituts: Das Gunda-Werner -Institut ist heute mit einer Gender Mediathek online gegangen. Sie ist ein kollaboratives Projekt, das Dozent*innen, Trainer*innen, Multiplikator*innen und Interessierte bei der Suche nach feministischen und geschlechterbezogenen audiovisuellen Medien zum Einsatz in Lehr- und Lernkontexten unterstützen soll. Ihr findet hier ausgewählte Medien von verschiedenen Anbieter*innen von öffentlich und frei zugänglichen bis zu kostenpflichtigen Portalen- und könnt diese über Volltext- oder Schlagwortsuche recherchieren.

Weitere Infos unter: <https://gender-mediathek.de/de>

Publikation – IDA NRW Reader: Rechte Frauen* und Frauen*Rechte?

Antifeminismus in der extremen Rechten: Diese Ausgabe widmet sich dem Themenspektrum Geschlechterverhältnisse und Antifeminismus in der extremen Rechten. Beiträge befassen sich u.a. mit der Unsichtbarkeit bzw. neuen Sichtbarkeit extrem rechter Mädchen* und Frauen* und mit den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für die Bildungsarbeit.

Weitere Infos unter: www.ida-nrw.de/fileadmin/user_upload/ueberblick/Ueberblick012020.pdf

Dossier – 30 Jahre geteilter Feminismus: Das Digitale Deutsche Frauenarchiv mit ihrem Dossier „30 Jahre geteilter Feminismus“ beleuchtet das Aufeinandertreffen von Ost und West mit vielen aktuellen Beiträgen. Sookee, Rapmusikerin* und antifaschistische QueerFem-Aktivistin*, ergründet Konfliktlinien feministischer Debatten.

Weitere Infos unter: <https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/angebote/dossiers/30-jahre-geteilter-feminismus/keine-zeit-fuer-ost-west-verhaeltnisse>

VI. Mädchen*arbeit digital

Projekt – Webvideoprojekt: Say My Name: „Say My Name“ ist ein Webvideoprojekt mit sechs unterschiedlichen Creatorinnen* aus dem Social Web, das sich an junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahren richtet und sich für gesellschaftliche Werte wie Vielfalt, Respekt, Gleichheit sowie Solidarität einsetzt. Das Format begleitet sechs junge Frauen* in ihren Lebenswelten: Amira Haruna (Ami.coco auf Instagram), die Produzentin* Esra Karakaya (BlackRockTalk) und die YouTuberinnen* Hatice Schmidt, Joana (Curly Jay), Sophia (Sophiedoesrandomstuff) und Lisa Sophie Laurent.

Weitere Infos unter: <https://www.bpb.de/lernen/projekte/saymyname/>

Mixcloud – grrrlz gangz: Feministische Rache und Solidarität: Ebenso Wichtiges auf die Ohren gibt es von KanakAttak aus Leipzig. In der Sendung gibt es Musik für den Körper und Input für den Kopf – alles unter dem Thema „Feministische Rache und Solidarität“.

Weitere Infos unter: <https://www.mixcloud.com/kanakattak/grrrlz-gangz-feministische-rache-und-solidarit%C3%A4t/>

Podcast – Missy Magazin „Pissy“: Passend zur aktuellen Homoefficezeit bringt das Missy Magazin die erste Folge ihrer neuen Podcast-Reihe „Pissy“ heraus. Die erste Folge mit Missy-Kolumnistin Nadia Shehadeh und Missy-Redakteur*in Hengameh Yaghoobifara beschäftigt sich vor allem mit deutscher Musikgeschichte und bietet unter anderem die Quarantänetaugliche Playlist „My Corona“.

Weitere Infos unter: <https://open.spotify.com/episode/0IC31bNXpgNInJnFUzTM4>

Podcast – Corona Podcasts von und mit Frauen* bei Edition F: Die fachlichen und wissenschaftlichen Informationen, die wir zur Corona Pandemie erhalten, werden in der medialen Öffentlichkeit vor allem von Männern vorgetragen. Daher hat das Magazin Edition F auf ihrer Homepage Podcastbeiträge von Frauen* zusammengetragen, die sich mit der Corona Pandemie auseinandersetzen und verknüpfte Themen wie (self)care, Empowerment-Strategien und gesellschaftliche Machtverhältnisse besprechen.

Weitere Infos unter: <https://editionf.com/corona-podcasts-von-und-mit-frauen/>

Podcast – Hinhören & Handeln #3 Antifeminismus: Was ist

Antifeminismus? Und wer ist Antifeminist*in? Wie hängen Antifeminismus und extrem Rechte Politik und Organisation zusammen? Judith Goetz gibt Auskunft zu diesen Fragen und erzählt außerdem, wie Wissenschaftler*innen von Antifeminismus betroffen sind und wie sie damit umgehen.

Weitere Infos unter: <https://weiterdenken.de/de/2020/01/28/hin hoeren-handeln-3-antifeminismus>

Youtube – Projekt „Chai mit Chale ShouShou“: Der Talk über Körper, Sex, Beziehungen, Liebe, Empowerment und Machtkritik mit Souzan, Gründerin* und Geschäftsführerin* von Holla e.V.

Weitere Infos unter: <https://www.youtube.com/channel/UcfyE9CI01a-AZNNcLYGJiw/featured>

Infomail Nr. 2/2020

*Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.*

Redaktion: Pamela Aryeh, Marthe Heidbreder

*Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW
Roberstraße 5a
42107 Wuppertal*

Tel.: 0202 – 7595046

Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de